

Gnadenkapelle soll saniert werden

Die Bausubstanz ist sehr schlecht – Die Kosten liegen bei 3,2 Millionen Euro

OPFENBACH (bes) - Die Gnadenkapelle „Maria vom Sieg“, die zur Gebetsstätte Wigratzbad gehört, soll saniert werden. Denn die Bausubstanz des 80 Jahre alten Gotteshäuschens ist an vielen Stellen miserabel – und zudem droht der Hang, auf dem sie errichtet ist, immer mehr in Richtung Leiblach abzurutschen. Weil zudem Anbauten abgerissen und die Fläche drumherum neu gestaltet werden soll, stehen Kosten in Höhe von 3,2 Millionen Euro im Raum.

Architektin Sylke Wassung stellen dem Gemeinderat Opfenbach die

Planung vor. Demnach befindet sich die Kapelle in einem „ganz schlechten Zustand“: feuchte Stellen, massive Schäden im Fassadenbereich, Undichtigkeiten an jeder Ecke, Schimmel im Dachbereich, der Putz blättert von den Wänden. Eine Sanierung sei unumgänglich, unterstrich die Architektin, die ihr Büro in Tettnang hat.

Bereits im August 2015 war die Kapelle geschlossen worden, um die Sanierung zügig umzusetzen. Als dann der Untergrund untersucht wurde, kam ein zweites großes Problem ans Tageslicht: die Hangsituation. Die di-

rekt angrenzende Leiblach hat sich mit der Zeit immer mehr in Richtung Hang geschoben und diesen „zur Hälfte weggefressen“, sagte Wassung. Das Gelände ist in Bewegung gekommen und schiebt talabwärts. „Wenn der erste Baum kommt, wird es eine Kettenreaktion geben“, sagt die Architektin. Um den Hang zu sichern, sind umfangreichere Maßnahmen notwendig als gedacht. Eine Lösung könnten Bohrpfähle sein.

Die Folge dieser Erkenntnis war ein vorübergehender Stopp des Projekts – verbunden mit einer erhebli-

chen Kostensteigerung. Erst im Januar 2016 konnten die Planer und Architekten weiterarbeiten.

Im Laufe der Zeit war die 1938 erbaute Gnadenkapelle mit Erweiterungsbauten versehen worden. In ihrer ursprünglichen Form ist sie kaum noch erlebbar. Das soll mit der Sanierung geändert werden. Das alte Pilgerheim soll abgerissen werden. Die bisherigen Nebenräume werden – dank der Hanglage – unterirdisch auf der Südseite angesiedelt.

Auch der Außenbereich soll neu gestaltet werden, unter anderem mit

einem Treppenhaus, einem überdachten Votivgabenbereich und einer Brunnenanlage für Quellwasser. Das untere Plätzchen wird der Natur und der Leiblach zugewandt und bildet den Vorbereich für die neue Lourdes-Grotte und die neue Anbetungskapelle. Die Gebets- und Andachtsräume werden innerhalb der Kapelle keine Verbindung mehr haben, sondern separate Zugänge. Wenn alles nach Plan läuft, sollen im Januar oder Februar die Abrissarbeiten beginnen, sagte Wassung auf Nachfrage von Bürgermeister Matthias Bentz.



Die Gnadenkapelle „Maria vom Sieg“, die zur Gebetsstätte Wigratzbad gehört, soll saniert werden.

FOTO: WOLFGANG SCHNEIDER